

# Stationsapotheker:in NRW

Einsatz klinischer Apotheker:innen als Ergänzung eines interprofessionellen Teams zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit

L. Fährmann<sup>1</sup>, J. Podlogar<sup>2</sup>, C. Muth<sup>3</sup>, O. Schwalbe<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Wissenschaftliches Institut für Versorgungsforschung in der öffentlichen Apotheke | <sup>2</sup> Apothekerkammer Westfalen-Lippe | <sup>3</sup> Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld

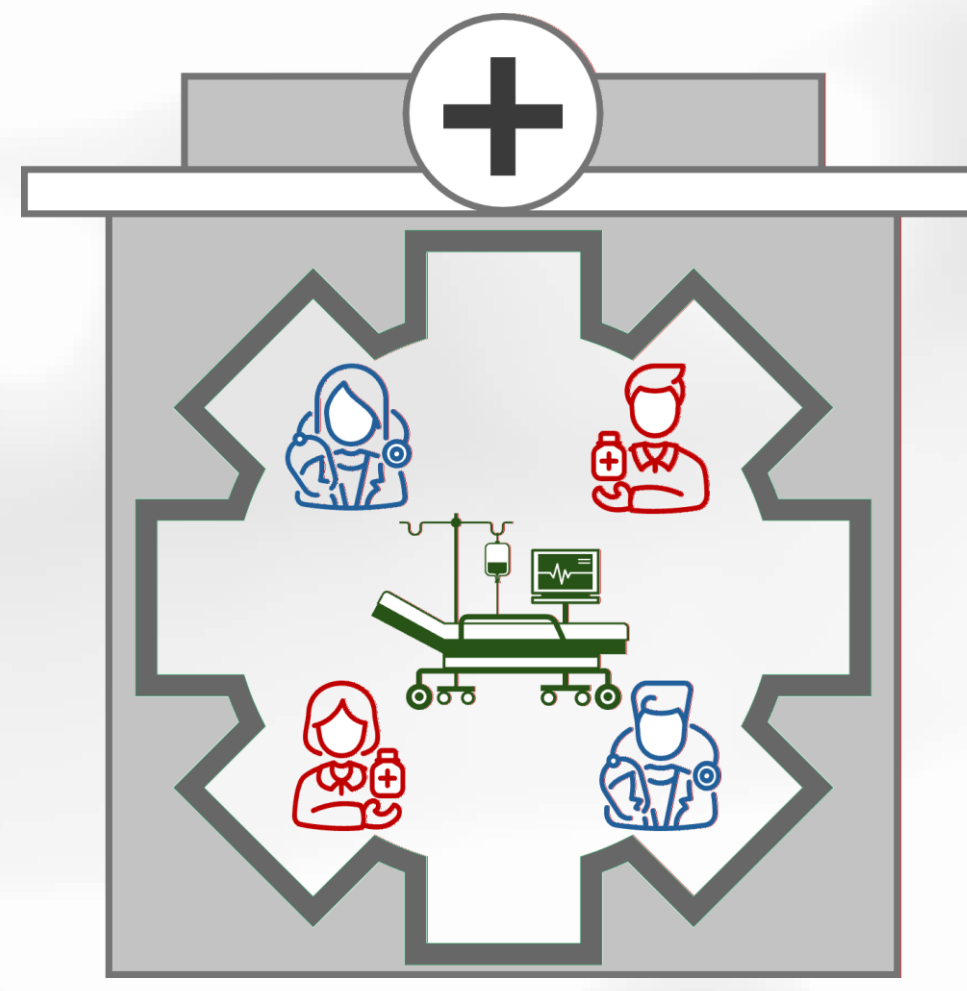
## Erste Ergebnisse der quantitativen Phase I

### Zielsetzung:

Dieses Projekt untersucht in einer gemeinsamen Initiative der Apotheker- und Ärztekammern in NRW, der Krankenhaushausgesellschaft NRW sowie des ADKA-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen die Implementierung von Stationsapotheker:innen in Krankenhäusern. Der Fokus der Untersuchung liegt auf der aktuellen Versorgungssituation und der interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen Stationsapotheker:innen und Ärzt:innen in Krankenhäusern in NRW.

### Was sind Stationsapotheker:innen?

Klinische Apotheker:innen, die die individuelle arzneimittelbezogene Betreuung der Krankenhauspatient:innen begleiten und Ärzt:innen sowie Pflegekräfte bei der stationären Behandlung beraten [1].



### Methode:

#### Design:

- pseudonymisierte Online-Befragung (LamaPoll)
- Laufzeit: drei Monate

#### Teilnehmende:

- Apothekenleitungen von krankenhaushausversorgenden Apotheken sowie Krankenhausapotheken
- Stationsapotheker:innen
- Ärzt:innen, die mit Stationsapotheker:innen zusammenarbeiten

### Ergebnis:

An der Onlinebefragung nahmen 780 Personen teil. Apotheker:innen machen 47% (n=369) der Teilnehmenden aus und Ärzt:innen 53% (n=411). Die teilnehmenden Apotheker:innen sind zu 59% (n=218) angestellte Apotheker:innen und zu 41% (n=151) Apothekenleitungen, von denen 10 ebenfalls als Stationsapotheker:innen (SA) tätig sind.

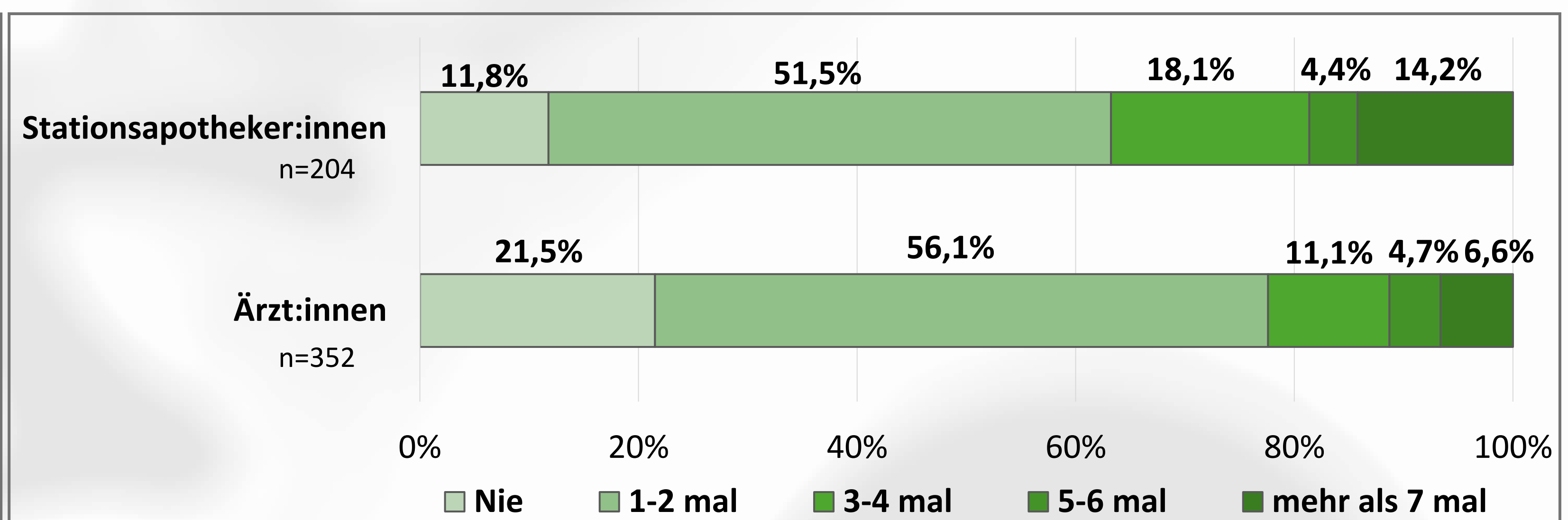
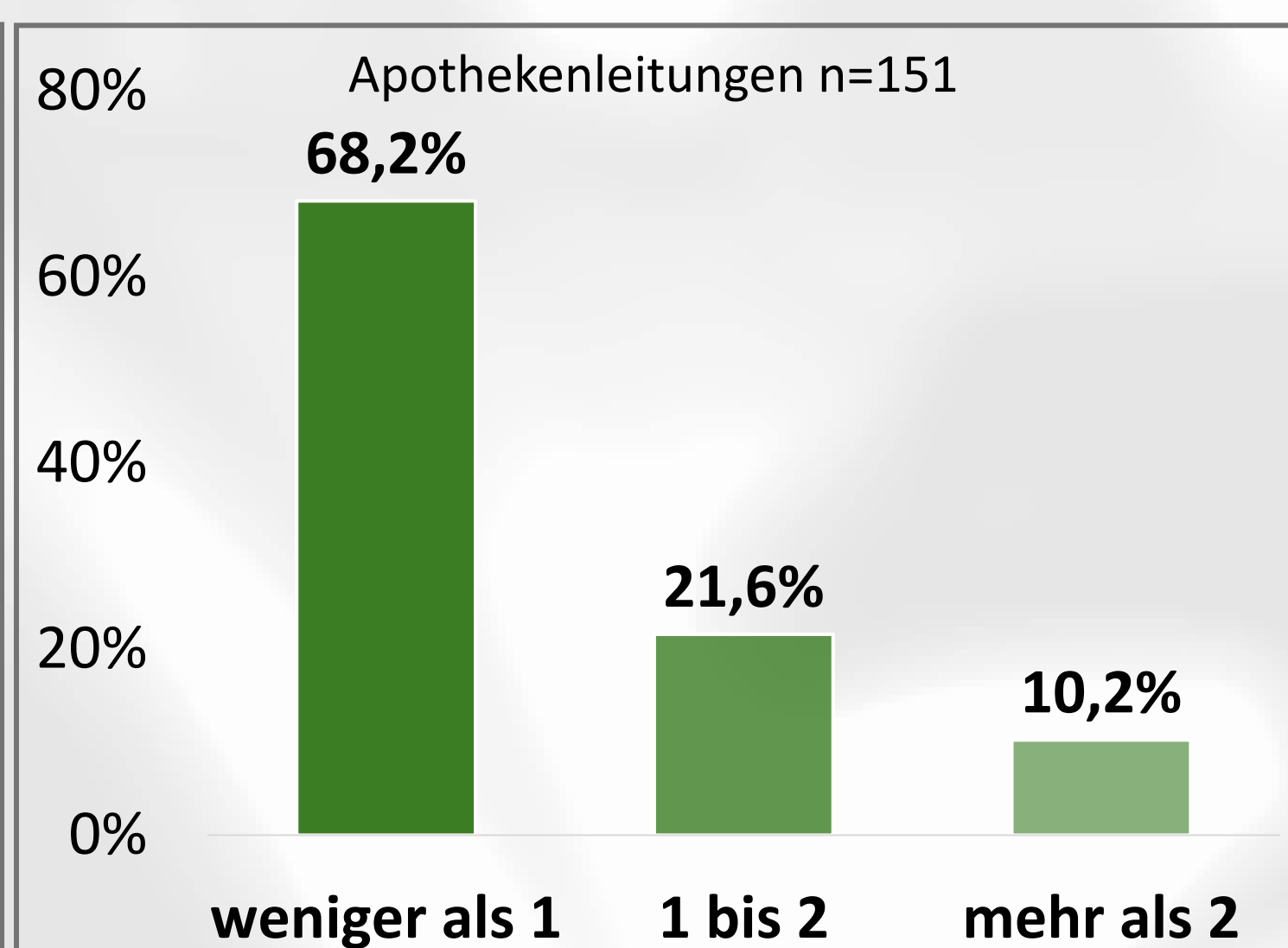
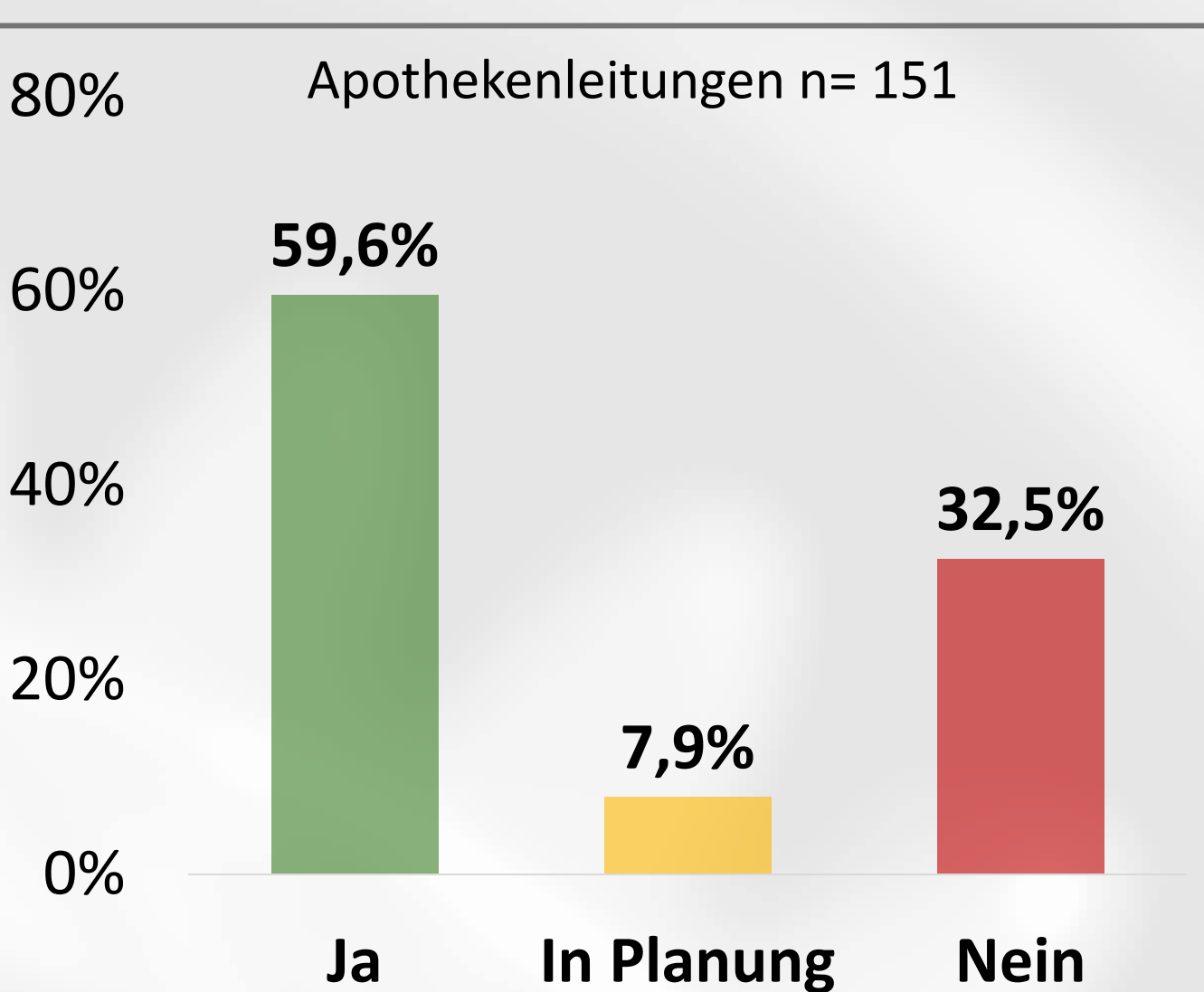


Abbildung 1: Versorgung des Krankenhauses durch SA

Abbildung 2: Anzahl Vollzeitäquivalente für SA je Standort

Abbildung 3: Häufigkeit eines regulären und geplanten Austausches pro Woche

Tabelle 1: von Stationsapotheker:innen durchgeführte und durch Ärzt:innen wahrgenommene Tätigkeiten sowie deren Bewertung

	Stationsapotheker:in n=215	Ärzt:in n=345		essenziell	optional	unwichtig	weiß nicht
Medikationsanalyse	89,30%	66,70%	→	80,10%	19,10%	0,40%	0,40%
Beratung von Ärzt:innen und Pflegekräften zu patientenindividuellen arzneimittelbezogenen Fragestellungen	85,60%	67,20%	→	77,30%	21,90%	0,00%	0,90%
Bereitstellung eines pharmazeutischen Konsils (z.B. auf Nachfrage)	72,60%	40,60%	→	75,90%	22,70%	0,70%	0,70%
Teilnahme an Kurvenvisiten	66,50%	36,50%	→	65,40%	33,10%	0,80%	0,80%
Teilnahme an Visiten	49,30%	28,40%	→	62,60%	35,40%	1,00%	1,00%
Therapeutisches Drugmonitoring (Empfehlung und Beratung)	48,40%	53,90%	→	71,70%	27,80%	0,00%	0,50%
Mitarbeit in ABS-Gruppen innerhalb des Krankenhauses	42,30%	40,60%	→	90,10%	8,50%	0,00%	1,40%
Beratung zur enteralen und parenteralen Ernährung	39,10%	23,80%	→	55,40%	44,60%	0,00%	0,00%
Teilnahme an speziellen Visiten (Wund-/ABS-Visite)	38,60%	26,10%	→	82,40%	14,30%	0,00%	3,30%
Arzneimittelanamnese	33,00%	38,30%	→	70,70%	26,30%	1,50%	1,50%
Validierung neuer Verordnungen	31,20%	36,80%	→	61,70%	35,90%	0,80%	1,60%
Medication reconciliation	27,90%	34,80%	→	77,50%	20,00%	0,80%	1,70%
Pharmazeutische Beratung der Patient:innen (u.a. zur Anwendungsschulung und Adhärenzförderung)	24,20%	15,70%	→	70,40%	24,10%	3,70%	1,90%
Arzneimitteltherapiefreigabe im Rahmen einer Unit-Dose-Versorgung	16,70%	20,90%	→	68,10%	26,40%	1,40%	4,20%
Einbindung in patientenindividuelle Fallkonferenzen	14,90%	19,40%	→	55,90%	41,20%	1,50%	1,50%
Organisation der Weiterführung von Therapien bei Fachabteilungswechsel (interne Schnittstellen)	9,80%	13,30%	→	51,10%	44,70%	2,10%	2,10%
Beratung zu Entlassrezepten	9,30%	14,50%	→	42,00%	46,00%	2,00%	10,00%
Erstellung eines bundeseinheitlichen Medikationsplans (BMP)	3,30%	10,70%	→	39,50%	50,00%	2,60%	7,90%
Entlassberatung/Entlassgespräch (z.B. zu dem BMP, speziellen Arzneiformen, Medikamenten)	1,90%	7,20%	→	48,00%	40,00%	12,00%	0,00%
Dokumentation der Arzneimitteltherapie im Entlassbrief	0,90%	4,10%	→	50,00%	35,70%	14,30%	0,00%

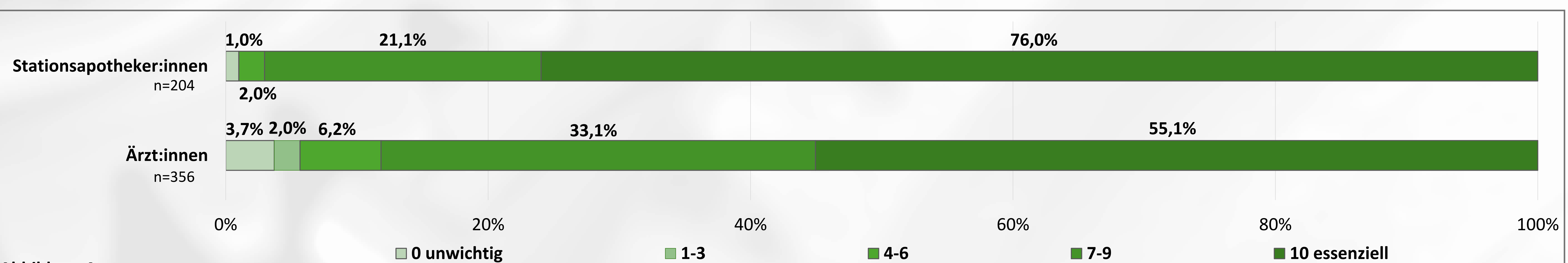


Abbildung 4: Bewertung des Einsatzes von Stationsapotheker:innen als Ergänzung eines interprofessionellen Teams zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit

### Fazit:

Der Einsatz von Stationsapotheker:innen zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit wird von Stationsapotheker:innen und zusammenarbeitenden Ärzt:innen als wichtig bewertet. Allerdings sind Stationsapotheker:innen noch nicht flächendeckend in Krankenhäusern in NRW angekommen.